

kommen sein, wenn die Kanäle größere Schiffe tragen könnten. Die Ober geht bei Stettin, der Hauptstadt Pommerns, durch mehrere Arme in einen größern See, das pommersche Haff, und von diesem in drei Armen zur Ostsee. Die größte Stadt an der Ober ist die Hauptstadt von Schlesien, Breslau; erste Handelsstadt aber ist Stettin.

7. Die Weichsel ist kein eigentlich deutscher Strom mehr, an der größten Länge ihrer Ufer wird polnisch gesprochen. Weil aber gegen ihren Ausfluß hin deutsch redende Städte liegen, z. B. das handeltreibende Danzig, und weil einst deutsche Ritter die Gegend umher für Deutschland gewannen, so rechnet man die Weichsel immer noch gern zu den Flüssen unseres Vaterlandes. Ihre Quelle liegt auf den Karpathen, da wo man aus Mähren nach Ungarn geht. Nachdem sie in einem großen Bogen Polen durchfloss und die dortigen Gewässer sich zugeeignet, auch die Hauptstadt Polens, Warschau, in zwei Teile geschieden hat, fließt sie endlich nach Preußen und in mehrere Arme geteilt in die Ostsee, einige dieser Arme vorher in einen mit der Ostsee zusammenhängenden See, das frische Haff, sendend. Obgleich das von der Weichsel durchflossene Land fast durchaus eben ist, so hat sie doch einen raschen Lauf und richtet sehr oft durch Überschwemmungen Verheerung an. Da sieht der Landmann die Früchte seines Fleißes vor seinen Augen zu Grunde gehen und erleidet im Winter Hungersnot. Schon deshalb ist das Weichselland mit dem Rheinland nicht zu vergleichen; aber es fehlt auch die Schönheit der Ufer, welche jährlich so viele Fremde an den Rhein lockt.

91. Susanna Reisacher.

1. Es war am 15. September des Jahres 1831, als zwei Männer von Sasbach bei Breisach in Baden des Abends in einem kleinen, mit Holz beladenen Schiffelein über den Rhein zurückfuhren. Das Wetter war stürmisch und der Wasserstand ungewöhnlich hoch. Da schlug plötzlich mitten auf dem Strom eine mächtige Welle über das Schiffelein, warf es um, und die beiden Männer fielen in den Rhein. Doch waren sie so glücklich wieder aufzutauchen und das umgekehrte Fahrzeug so zu erfassen, daß sie sich daran festhalten konnten.

2. Unfern davon rheinabwärts am Fuße des in Trümmern liegenden Schlosses Limburg, wo die Rheinüberfahrt sich befindet, hütete Susanna Reisacher die Ziegen des Fahrwirts, ein zwölfjähriges Mägdelein, die Tochter rechtschaffener, aber armer Leute, ein fleißiges und sitzames Schulkind aus der nämlichen Gemeinde. Sie hörte das Angstgeschrei